

Gossauer Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) – Die Gewinner sind gekürt

Im September 2013 hat die Gemeinde Gossau ZH einen Wettbewerb für naturnahe Projekte lanciert. Egal ob Landschaft, Garten oder Industrieareal – Hauptsache die Gossauer Landschaft profitiert durch mosaikartige, abwechslungsreiche Strukturen mit denen die Vielfalt der Natur gefördert wird.

Gewinner des Wettbewerbs ist das Projekt „LEK Aabachhof“ der Familie Daniel und Florina Wäfler aus der Tägernau. Rund um den Bauernhof seiner Eltern pflanzte Daniel Wäfler mit seiner Familie liebevoll einheimische Gehölze und Stauden. Ein Wildbienenhotel wurde gebaut und Stein- und Asthaufen für Kleinsäuger und Amphibien aufgeschichtet. Mehrere Vogelnistkästen, Fledermauskästen und ein Hochsitz für Greifvögel lindern deren Wohnungsnot. Spaziergänger können sich an idyllischen Nischen erfreuen und sich auf der neuen Sitzbank erholen. „Schön ist, dass die Kinder mit anpacken und mit diskutieren konnten“, sagt Daniel Wäfler. Er hofft, dass ihr Beispiel Nachahmer findet. Ab Januar 2016 wird Daniel Wäfler mit seiner Familie den Hof seiner Eltern Ruth und Fredi Wäfler übernehmen und bewirtschaften. So wird das Projekt „LEK Aabachhof“ weiter erhalten und entwickelt.



Platz zwei ging an Familie Franziska und Urs Altorfer in Bertschikon, die ihre Felder mit Arbeitspferden und Pflug bodenschonend bewirtschaften. Sie legen grossen Wert auf abwechslungsreiche und naturnahe Bewirtschaftung. So wird etwa ein Ackersaum mit der dafür speziellen Mischung eingesät oder seit Jahren eine wunderbare magere Blumenwiese gepflegt. Beide Elemente sind für unseren Naturhaushalt sehr wertvoll.



Auf Rang drei platzierte sich Richard Spörri, der sich mit viel Liebe und Handarbeit um seinen Wald und den ökologisch wertvollen Waldrand kümmert. Im Wald hängen 50 Nistkästen für Höhlenbrüter und viele Asthaufen bieten Tieren wie Igel, Zaunkönig, Wiesel und Blindschleichen Unterschlupf.



Die Siegerfamilie erhält einen 500-Franken-Gutschein, die Zweitplatzierten einen solchen über Fr. 300 und Platz drei darf sich über Fr. 200 freuen. Freuen können sich auch die LEK-Kommission und die Gemeinde, denn für sie sind die Ziele des Wettbewerbs erreicht, nämlich die Gossauer Landschaft und die Natur aufwerten.

Bild 1: Daniel und Florina Wäfler mit ihren Kindern (von links: Debora Rowena und Christian auf dem selbst gebauten Sandsteinmäuerchen

Bild 2: Wildbienenhaus

Bild 3: Urs Altorfer mit Arbeitspferden und Pflug an der Arbeit

Bild 4: Nistkasten und Strauchsaum am Waldrand von Richard Spörri

Im Februar 2015 / cg